

Zeitschrift: Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Band: 4 (1820)

Heft: 8

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ront à nos connaissances sur les propriétés des combinaisons de ce corps important.

Comme il paraît que les l'hydriodates de potasse simple et joduré sont préférés, et à juste titre à la teinture d'jode, où la séparation d'une portion d'jode par son mélange à l'eau n'est pas le moindre inconvenienc, et comme d'ailleurs Mr. le Dr. Coindet dans son mémoire en parlant de l'hydriodate joduré n'indique point de formule précise pour le préparer, je proposerais d'adopter pour l'usage médical et sous le nom de *liqueur d'hydriodate de potasse joduré* une solution de 1 scrupule d'jodure de potassium (hydriodate de potasse étant dissous) $\frac{1}{2}$ scrupule d'jode, $2\frac{1}{2}$ scrupule d'eau, en tout 24 scrupules soit tonce.

Vevay 1. Févr. 1821.

Baup,
Pharmacien.

Notizen.

Nach langem Zwischenraum ist der zweyte Band der *systematischen Beschreibung der bekannten europäischen zweyflügeligen Insekten von Johann Wilhelm Meigen*, (Aachen bey Forstmann. 1820. 8.), mit zehn Kupfertafeln erschienen. Er begreift die zweyte bis neunte Familie der Abtheilung B. mit weniggliederigen Fühlern: nemlich in der Familie 2. *Xylophagi*, die Gattungen Beris, Xylophagus und Cænomyia; Fam. 3. *Tabanii*, die Gattungen Pangonia, Silvius, Tabanus, Chrysops, Hæmatopota und Hexatoma; Fam. 4. *Leptides*, die Gattungen Leptis, Atherix, Clinocera; Fam. 5. *Xylotomæ*, die Gattung Therèva; Fam. 6. *Mydasii*, die Gattung Mydus; Fam. 7. *Bombyliarii*, die Gattungen Hirmoneura, Follenia, Stygia, Anthrax, Mubio, Bombylius, Phthiria, Geron, Usia, Ploas, Cyllenia, und Toxophora; Fam. 8. *Asilici*, die Gattungen Dasypogon, Laphria, Asilus und Lepdogaster; Fam. 9. *Hybodinæ*, die Gattungen Hybos, Ocydromia, Oedalea.

Ueber des Hr. Professors Gaudin *Agrostologia helvetica* finden sich nun auch in der *Flora*, (1820, n. 31) critische Bemerkungen eines Ungenannten, und ebendaselbst (n. 29) hat Hr. Professor Schübler in Tübingen das

Triticum amyleum des Hr. Seringe als *Triticum dicoccum*, mit seinen verwandten Arten abgebildet, beschrieben und die Synonyme berichtigt.

Mit der im October 1820 erschienenen viel vermehrten und berichtigten Ausgabe von *Temmincks Manuel d'Ornithologie* (2 Bände, Paris, Dufour, 8.) hat dieser eifrige und gründliche Ornitholog auch die sehr verdienstvolle Ausgabe einer Fortsetzung von Buffons ausgemalter Sammlung der Vögel angefangen, die an Kunstwerth sowohl als an scientificher Wichtigkeit jene frühere Sammlung unendlich übertrifft, inzwischen aber, nur neue und solche Abbildungen die dort nicht vorkommen enthalten wird. Wir haben die *zwey ersten Hefte* in gr. Quartformat erhalten und geben hier die Namen der darin abgebildeten Arten. *Planche 1. Lopophorus Cuvieri*. Temm. (Bengale); 2. *Vultur ponticerianus*. Lath. (Bengale); 3. *Falco hemidactylus*. Temm. (Brésil); 4. *Strix lactea*. Temm. (Sénégal); 5. *Procnias ventralis* Illig. (Brésil) mas. et fæm.; 6. *Sylvia conspicillata* Marmora. S. subalpina Bonelli; S. cisticola Temm. (Europe); 7. *Coccyzus Geoffroy*; Temm. (Brésil); 8. *Falco Macei* Cuv. (Bengale); 9. *Falco pæcilonotus* Cuv. (Guiane); 10. *Falco lophotes*. Cuv. (Bengale); 11. *Pyr-rhula falcirostris*. Temm. (Brésil); P. cinereola. Temm. (Brésil); 12. *Platyrhynchos olivaceus*. Temm. (Brésil); P. cancrorum Temm. (Brésil).

Der Professor *Link*, als Director und Hr. *Otto*, als Inspector des Pflanzengartens zu Berlin, haben die ausgemalten Abbildungen der seltnern oder neuern Gewächse ihres Gartens, mit lateinischem und deutschem Text herauszugeben angefangen. Der erste Fascikel dieser *Icones Plantarum selectarum horti regii botanici Berolinensis cum descriptionibus et colendi ratione* (Berlin, 1820, gr. 4to) enthält folgende Pflanzen: 1. *Pavonia acerifolia* (Ind. occid.); 2. *Drascia bergiana* (Cap. B. sp.); 3. *Hornemannia ovata* (Manila); 4. *Capraria lanceolata*, Linn. suppl. 5. *Passiflora discolor* (Brasilia); 6. *Piper sidæfolium* (P. umbellatum Jacq. Ic. rar.)

Der kürzlich ausgegebne *achte* Fascikel der *Plantæ rariores horti academicī monacensis*, von dem Ritter von *Schrink*, liefert

die Abbildungen und Beschreibungen nachfolgender Pflanzen: Pl. 71. *Coronilla iberica*. Bieberstein; 72. *Nicotiana Langsdorfii*. In Brasilien von dem Herrn von Langsdorf entdeckt; 73. *Anthoxanthum amarum*. Vahl.; 74. *Sinapis pubescens*. Willd.; 75. *Cerastium dahuricum* (aus Dawurien); 76. *Celsia lanata* (unbekannten Vaterlandes, aus dem Pariser-Garten); 77. *Hesperis unguinosa* (Herkunft wie bey der vorigen); 78. *Achillea leptophylla*. Bieberstein; 79. *Urena subtriloba* (aus Brasilien); 80. *Spixia violacea* (aus Brasilien). Die Gattung ist zunächst mit *Cephalophora* verwandt und zu Ehren des bayerischen Reisenden nach Brasilien, P. Spix, benannt

Der rühmlichsten Erwähnung verdienen die zoologische Probeschriften zwey schweizerischer Aerzte und Naturforscher, die kürzlich ausgegeben wurden:

- 1) Diss. inaug. Zootomica de Insectorum genitalibus, Auctor J. J. Hegetschweiler, Rifferschweilo-Helvetus (ein Bruder des rühmlich bekannten Arztes und Botanikers in Stäfa, Cant. Zürich) Turici, 1820. 32 S. mit 1 Kupfertafel, 4to.
- 2) Monographia Caviæ porcelli zoologica. Diss. inaug. Auctor J. J. Freuler, Schaphusa-Helvetus. Gottingæ, 1820, 71 S. mit 5 Kupfertafeln 4to. U.

Manuel d'Ornithologie, ou tableau systématique des oiseaux qui se trouvent en Europe; précédé d'une analyse du système général d'Ornithologie et suivi d'une table alphabétique des espèces; par C. F. Temminck, seconde édition considérablement augmentée et mise au niveau des découvertes nouvelles. 11. vol. in-8vo à Paris (chez G. Dufour, libraire, Quai Voltaire No. 13. Octobre 1820.)

In dieser neuen Ausgabe ist das von allen Ornithologen geschätzte Handbuch aus einem mässigen Octavbande zu zweyen eben so starken angewachsen. Es hat aber dieses Buch nicht nur an extensiver Grösse, sondern auch, was seinen Werth und seine Wichtigkeit eigentlich bestimmt, an intensivem Gehalt unendlich gewonnen. Denn der Verfasser hat auf drey Reisen, die er vorzüglich in der Absicht, seine erste Arbeit zu vervollkommen, unternahm, jede Gelegenheit benutzt, seine Kenntnisse und früheren Beobachtungen zu berichtigen und zu erweitern, die Irrthümer in den Beschreibungen und der Synonymie aufzu-

hellen und eine grosse Menge neuer Beobachtungen zu sammeln. Vornehmlich suchte er viele Individuen der gleichen Art aus verschiedenen Ländern und Himmelstrichen zusammen zu bringen, wodurch er sich von dem grossen Unterschiede überzeugte, den Ueberfluss und Mangel an Nahrung in dieser Classe des Thierreichs bewirken können. Er untersuchte alle von ihm schon beschriebene Arten aufs Neue und verglich eine Menge Individuen in jedem einigermassen bedeutenden Cabinet, verglich dieselben ferner mit einer grossen Menge ihrer Arten aus Nord-Amerika und erwahrte dadurch die Identität vieler europäischer und amerikanischer Arten. Den Diagnosen gab er eine grössere Genauigkeit und Bestimmtheit, besonders in denjenigen Fällen wo es leicht möglich ist, zwey nahe verwandte Arten mit einander zu verwechseln. Er benützte ferner alle seit der ersten Ausgabe erschienenen Werke, suchte die Irrthümer der Schriftsteller zu berichtigen, und vermehrte die Anzahl der in der ersten Ausgabe beschriebenen Arten europäischer Vögel mit 62, von welchen 30 hier zum erstenmal beschrieben werden. Es ist also dieses Werk in jeder Hinsicht als ein herrlicher Gewinn für die Wissenschaft anzusehen und jeder Ornitholog wird es mit Dank und Freude dafür erkennen.

Der systematischen Beschreibung der europäischen Vögel geht eine Uebersicht des allgemeinen ornithologischen Systems voran, welche ein Vorläufer des von dem Verfasser zu erwartenden Index ornithologicus seyn soll. Diese Uebersicht ist vortrefflich, um sich die Lücken und Sprünge zu erklären, die hier und da zwischen den Ordnungen und Gattungen der europäischen Vögel auffallen müsten, die aus dem Zusammenhange mit dem Ganzen herausgerissen da stehen. In dem System des Handbuchs finden einige nicht unbedeutende Abänderungen von dem der frühen Ausgabe statt. In der ersten Ordnung (Rapaces) folgen die Familien der Gattung Falco so aufeinander: 1. Faucons proprement dits. 2. Aigles. 3. Autours. 4. Milans. 5. Buses. 6. Busards. An diese letztern schliessen sich nun freylich natürlicher die langgeschwanzten Tageulen an, allein die Entfernung der Adler von den Geyeradlern scheint nns nicht zu billigen. In der Gattung Strix sind nur zwey Unterabtheilungen: 1. Accipitrines Tageulen, wozu jetzt auch Nyctea gezählt wird. 2. Nocturnes Nachteulen; unter letztern finden wir unserer Strix macrocephala nicht gedacht, deren Rechte der Art doch wohl nicht zu bezweifeln sind nach der vergleichenden Darstellung, welche wir davon gegeben im Mus. der Naturg. Helvetiens, No. 8, und die Hrn. von Temminck nicht unbekannt war.

Die zweyte Ordnung Omnivores (sonst Coraces) enthält unter drey Abtheilungen (1. Corbeau. 2. Pies. 3. Geais.) die Gattungen *C. corax*, *corone-cornix*, *frugilegus*, *monedula*, *pica*, *glandarius*, *infaustus*. Dagegen erscheinen zwey neue genera *Nucifraga* und *Pyrrhocorax*. Erstes bildet *Caryocatactes*; zu letzterem gehören *Pyrrhocorax* und *Graculus*.

Die dritte Ordnung heisst: *Insectivores* und begreift die Gattungen *Lanius*, *Muscicapa*, *Turdus* *), *Cinclus*, *Sylvia* **), *Saxicola*, (früher mit *Sylvia* vereint) *Accentor*, *Motacilla*, *Anthus*. Die vierte Ordnung *Gras-*

*) mit Ausnahme des *T. arundinaceus*, der nun unter dem Namen *Sylvia turdoides* erscheint.

**) *S. modularis* ist davon getrennt und erscheint unter der Gattung *Accentor*.

niores enthält die Gattungen Alauda, Parus, Emberiza, Loxia, Pyrrhula (früher mit Loxia und dann mit Fringilla vereint) Fringilla. Die Ordnung Scansores der ersten Ausgabe ist ganz aufgehoben und daraus sind zwey neue gebildet, nämlich die fünfte Zygodactyli begreift die Gattungen: Cuculus, Picus, Yunx; die

sechste: Anisodactyli: Sitta, Certhia, Tichodroma, Upupa. Zur siebenten Ordnung Alcyones, gehören Merops und Alcedo. Zur acht Chelidones: Hirundo, Cypselus und Caprimulgus. — So weit geht der erste Band; über den zweyten wird unser nächstes Blatt Nachricht geben.

M.

December 1820.

Mittägliche auf 10⁰. R. reduzierte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll	Lin.	100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll	Lin.	100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	26	6	03	—	4 —	17	26	4	78	—	1 $\frac{3}{4}$
2	5	60			3 $\frac{1}{2}$	18		8	03	—	$\frac{1}{4}$
3	7	88			2 $\frac{1}{2}$	19		10	38	1 —	—
4	8	02			3 $\frac{1}{4}$	20		10	35	1 $\frac{1}{2}$	+
5	7	50			4 $\frac{1}{2}$	21		8	70	—	2 $\frac{1}{4}$
6	7	60			— $\frac{3}{4}$	22		6	75	1 $\frac{1}{4}$	3 —
7	8	42	+	— $\frac{1}{2}$	+	23		4	05	2 —	4 $\frac{1}{2}$
8	9	38		1 $\frac{1}{4}$		24		1	85	—	2 $\frac{1}{2}$
9	9	55		2 —		25			83	5 $\frac{1}{2}$	0 —
10	9	60	—	1 $\frac{1}{2}$		26		1	83	6 $\frac{1}{4}$	4 $\frac{3}{4}$
11	8	40		4 $\frac{3}{4}$		27		4	12	5 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{4}$
12	5	63		1 —	+	28		2	08	6 —	2 $\frac{1}{2}$
13	1	60	+	1 $\frac{1}{2}$		29		1	75	9 —	6 —
14	1	30		— $\frac{3}{4}$		30		1	85	7 $\frac{3}{4}$	7 —
15	3	03	—	1 —		31		2	27	8 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$
16	3	37		1 $\frac{1}{4}$	+						4 $\frac{1}{2}$

Mittlere Temperatur bey Sonnenaufgang = — 20. 30.

n. m. um 2 Uhr = + — 43.

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts (Barom. Niv.) übers Meer = 1708 frz. Fuss.

34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

Während des Decembers		Morgens 9 Uhr.	Mittags.	Abends 3 Uhr.	Abends 9 Uhr.								
— des Jahres 1820		26.	5.	75.	26.	5.	57.	26.	4.	63.	26.	5.	38.
— den 4 letzten Jahren				5.	35.	5.	21.	5.	95.	4.	38.	5.	52.

Mittlere Temperatur des Jahres 1820 um 2 Uhr = + 90. 91. + 25 $\frac{1}{4}$. — 14 $\frac{3}{4}$.

Maxim. Minim. den 10. Januar.

Maximum der Kälte bey Sonnenaufgang = — 15 $\frac{1}{2}$. den 10. Januar.Höchster Barometer-Stand, auf 10⁰. R. reduziert = 26. 10. 57. den 20. December Morgens 9 Uhr.

Tiefster Stand = 25. 6. — den 25. Merz Morgens 6 Uhr.

E. F.